

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

OKTOBER 1979

1. Der Grosse Rat tritt zu seiner Oktobersession zusammen. Sie wird durch eine Ansprache von Standespräsident Dr. iur. Ulrich Gadiant eröffnet. Hierauf wird der neugewählte Regierungsrat Dr. Bernardo Lardi, der seine Tätigkeit am 26. November aufnehmen wird, vereidigt.
2. In Anwesenheit von Kreistelephondirektor A. Graf, Chur, wird in Savognin die neuerstellte Telephonzentrale in Betrieb genommen. Der Bau weist 1600 ausgebaute Anschlüsse auf. Die Ausbaureserve beläuft sich auf 9000 Anschlüsse. Der Bau kostete 3,3 Millionen Franken.
3. In Bern wird ein Patronatskomitee «Pro Sils» gegründet. Präsident ist Nationalrat R. Friedrich. Dem Komitee gehören u. a. an die Bundesräte H. P. Tschudi und E. Brugger. Aufgabe ist es, von Wirtschaft und Privaten die Summe von maximal 1,5 Millionen Franken erhältlich zu machen, welche die Umweltschutzvereinigungen an die materielle Enteignung der Silsersee-Ebene aufzubringen haben.
4. Der Grosse Rat stimmt mit 98 zu 5 Stimmen der Beteiligung des Kantons an die Entschädigungsleistungen an die Gemeinde Sils i. E. für den Schutz der Silsersee-Ebene im Betrage von 2,7 Millionen Franken zu. Die Grundeigentümer forderten für die materielle Entschädigung der Fläche von rund 370 000 m² die Summe von 44 Millionen Franken (rund Fr. 190.— pro m²). Eine Arbeitsgruppe, Einigungsverhandlungen und Schätzungen führten zu einer Summe von rund 10,2 bis 12 Millionen Franken. Davon sollen übernehmen: der Bund 45%, der Kanton 22,5%, die Region 10%, die Gemeinde Sils 10% und die Schutzorganisationen Schweiz. Bund für Naturschutz, Schweiz. Bund für Heimatschutz, WWF, Stiftung für Landschaftsschutz, Pro Surlej, Pro Lej da Segl, Pro Segl 12,5%.
5. Nach fast 1½jähriger Bauzeit wird über das Wochenende das Dorfzentrum von Champfèr festlich eingeweiht. Am Freitag treffen sich die Vereinsdelegationen von St. Moritz und Silvaplana mit allen Dorfvereinen von Champfèr auf der Brücke, welche die Grenze zwischen den Gemeinden bildet und ziehen gemeinsam bis ins neue Dorfzentrum, wo die Schlüsselübergabe und Eröffnung im neuen Gemeindegemeinschaftssaal stattfindet. Am Abend wird das Champfèrer Festspiel «Viva Champfèr» von Curo Mani uraufgeführt. Am Samstag werden die Alt-Champfèrer empfangen. Am Sonntag findet ein ökumenischer Gottesdienst statt.
6. In Guarda wird das seit 1850 stehende und nun mit Gesamtkosten von Fr. 870 000.— völlig renovierte Schul- und Gemeindehaus in Anwesenheit von Regierungspräsident O. Largiadèr eingeweiht. Bei der Feier darf Gemeindepräsident W. von Hoven

6. einen Scheck über Fr. 20 000.— entgegennehmen von der Schweiz. Patenschaft für bedrängte Gemeinden, den ihm Frau Dr. O. Cattani, Mitbegründerin dieser Organisation, übergibt. Bereits hat die Patenschaft Fr. 300 000.— an die Umbaukosten und Fr. 25 000.— an den Turn- und Sportplatz beigesteuert.

Die Herrschaft von Vaz-Stiftung, welche die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Archäologie und der Geschichte im ehemaligen Herrschaftsgebiet der Freiherren von Vaz bezweckt, führt eine kunsthistorische Woche in Lenzerheide durch. Rund 70 Personen nehmen an den Exkursionen und Vorträgen teil.

Nachdem zahlreiche Domleschger Bauern seit Tagen eine Schafherde, die seit den heftigen Schneefällen vom 21./22. September vermisst wird, vergeblich suchten, stellt nun ein Suchflugzeug der Schweiz. Rettungsflugwacht die Herde in einem Lawinenkegel an der Westflanke des Stätzerhorns fest. 96 Schafe fanden in der Lawine den Tod. Einzig ein Schafbock konnte noch lebend geborgen werden.

Das Berner Puppentheater tritt heute und morgen im Stadttheater Chur auf mit dem Stück «Die schwarze Spinne» von Jeremias Gotthelf und mit «Jorinde und Joringel».

Im Stadttheater Chur findet die Vernissage einer Ausstellung im Kunsthaus Chur statt zum 70. Geburtstag von Otto Braschler, Chur, und von Andrea Nold, Frauenfeld.

In Poschiavo hält der Bündner Fussball-Verband seine Delegiertenversammlung ab. Ernst Schlegel wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen, Frau Irma Bosio, Roveredo, erhält die Verdienstnadel. Hans Möhr, Chur, hält ein Referat über «Sportpolitische Sorgen».

7. Die Pfarrkirche Sogn Luregn der Gemeinden Surcasti und Uors hat im Zuge der Renovation des alten Glockenstuhls zwei neue Glocken erhalten. Die beiden alten stammen aus dem Jahre 1663 resp. 1796 und wurden von Gaudenz Hempel und Rageth Mathis in Chur gegossen. Eine kleine Glocke, die nicht mehr in Gebrauch steht, stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die beiden neuen Glocken wurden bei H. Rüttschi in Aarau auf die Töne Dis und Ais gegossen als Ergänzung der bestehenden Töne Fis und Gis. In Vertretung des Diözesanbischofs nimmt Domherr Christian Monn unter Assistenz von Dompfarrer Felici Riedi die Glockenweihe vor. Das neue Geläute kostet Fr. 90 000.—. Die beiden Gemeinden Surcasti und Uors bezahlen je Fr. 25 000.—. Fr. 20 000.— stehen aus dem Legat Dr. Moritz Blumenthal zur Verfügung. Der Rest entfällt auf die Kirchgemeinde.

Die drei Gemeinden des Schulverbandes Lünen–Castiel–Calfreisen weihen die neue Schulanlage, die auf dem bekanntgewordenen geschichtlich bedeutungsvollen Hügel Carschling in Castiel steht, festlich ein. Die Schulanlage kostete 1,5 Millionen Franken.

Der Opernsänger Renato Premoli verunglückt zwischen Leipzig und Hirschberg auf der Fahrt nach Berlin, wo er Wohnsitz hatte. Premoli war Bürger von Mathon und wurde 1915 in Zillis geboren, wo seine Mutter heute noch lebt, während sein Vater,

7. Baumeister Premoli, 1949 in der Viamala verunglückte. Der Verstorbene besuchte die Kantonsschule Chur und bildete sich in Deutschland zum Sänger aus.
8. Die Regierung entscheidet über die Departementsverteilung ab 26. November, dem Amtsantritt von Regierungsrat Dr. Bernardo Lardi. Der derzeitige Justiz- und Polizeidirektor Dr. R. Mengiardi wechselt in das Finanz- und Militärdepartement und Dr. Lardi übernimmt das Justiz- und Polizeiwesen. Im Anschluss an die Sitzung begibt sich die Regierung nach Zernez, wo unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Otto Largiadér mit den Gemeindepräsidenten, den Kreispräsidenten und den Grossräten der Kreise Obtasna, Untertasna, Ramosch und Münstertal sowie den Präsidenten der «Pro Engiadina Bassa» und der «Corporaziun regionala Val Müstair» eine Aussprache stattfindet.
10. Im Gemeinderat Thusis gibt Gemeindeammann Christian Caviezel seine Absicht bekannt, bei der nächsten Erneuerungswahl nicht mehr zu kandidieren. Christian Caviezel wurde 1969 in Nachfolge von Dr. iur. Arturo Fanconi ins Gemeindeammannt gewählt und dies gegen den damaligen, offiziellen Kandidaten der freisinnigen Partei.
In Zürich stirbt Prof. Dr. med. Guido Fanconi, ehemaliger Direktor des Kinderspitals Zürich in seinem 88. Lebensjahr. Der Verstorbene wurde in Poschiavo geboren und ist dort aufgewachsen. Nach der Matura an der evangelischen Lehranstalt Schiers studierte er in Bern und Zürich Medizin. Seine Tätigkeit begann Dr. Fanconi 1920 am Kinderspital Zürich, dessen Direktion er in Nachfolge von Prof. Dr. Feer übernahm und bis 1962 innehatte. Gleichzeitig erfolgte 1920 seine Ernennung zum Professor für Pädiatrie an der Universität Zürich. Prof. Fanconi erhielt noch am 9. Februar 1979 den Bündner Kulturpreis überreicht, wobei er seine Erfahrungen unter dem Motto «Blick in die Zukunft eines uralten Optimisten» vortrug.
11. In Vulpera, noch auf Gemeindegebiet von Tarasp, bricht in einem Stall Feuer aus, das auch auf den angebauten Schuppen und weitere gegenüberliegende Gebäude übergreift. Zwei alte Ställe und zwei Holzschuppen werden ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr kann ein Übergreifen des Feuers auf die nahegelegenen Hotelbauten des «Waldhaus» verhüten.
Im Stadttheater Chur ist Premiere mit «Hallo und Adieu» von Anathol Fugard.
12. In der Kathedrale Chur wird ein Sonderkonzert geboten mit Gheorghe Zamfir und Nicole Licaret (Panflöte und Orgel).
13. Im Stadttheater Chur wird von der Komödie Marquardt in Stuttgart ein Gastspiel geboten mit «Kiss me Kate» von H. und B. Sewack.
14. In Waltensburg wird mit einem Fest die neuerbaute Mehrzweckhalle mit Zivilschutzanlage eingeweiht. Die Feier wird in Anwesenheit von Regierungsrat Dr. D. Cadruvi durch Gemeindepräsident P. Janki durch eine Rede eröffnet.
15. In Chamuesch wird die reformierte Kirche S. Andrea renoviert. Beim Ablösen des Verputzes im Chor stösst man auf Fresken aus dem 15. Jahrhundert. Es wird eine Inschrifttafel mit der Jahreszahl 1470 gefunden.

15. Dieser Tage werden die beiden Hotelgebäude «Sofia» und «du Midi» in Davos dem Erdboden gleichgemacht. Früher war das «du Midi» Sanatorium der Betriebskrankenkassen und wurde in den 50-er Jahren zum Hotel umgebaut. Während gut 10 Jahren war das «du Midi» Hotelfachschule. Diese wurde nach einer Handänderung 1973 nach Arosa verlegt.

Oberhalb Maienfeld brennt der Bauernhof «zur Bündte» samt Heustall vollständig nieder. Der neuerbaute Viehstall kann gerettet werden.

16. In Chur stirbt in seinem 63. Altersjahr Dr. sc. techn. Christian Auer, dipl. Forstingenieur ETH. Der Verstorbene kam als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum kantonalen Forstinspektorat nach Chur und begann mit der Forschung über den Lärchenwickler. Diese Aufgabe verfolgte er auch als freierwerbender Forstingenieur in Zusammenarbeit mit dem Entomologischen Institut der ETH Zürich weiter. Der Verstorbene, Bürger von Fideris, war auch für die FAO in Afrika und Asien tätig in der Erforschung der Nutzbarmachung der dortigen weitläufigen Waldgebiete.

18. Die Stiftung «zum Rosengarten, Grüşch» beschliesst an einer Sitzung in Chur den Kauf des Hauses Rosengarten in Grüşch aus einer Konkursmasse. Die Kaufsumme beträgt Fr. 1 400 000.—. Zuerst hoffte man auf eine finanzielle Unterstützung durch den Bündner Heimatschutz, der diese jedoch schliesslich ablehnte. Ein in der 3. Generation im Ausland tätiger, nun in die Schweiz zurückgekehrter Bündner kann gefunden werden, der diese Restfinanzierung von Fr. 100 000.— übernimmt. Der Bund steuert über einen Investitionshilfe-Kredit Fr. 450 000.— bei. Im Hause soll ein Prättigauer Kulturzentrum eingerichtet werden.

19. Die Mitgliederversammlung des Abendtechnikums Chur beschliesst eine Statutenänderung, nach der die Namensänderung in «Abendtechnikum Chur, Ingenieurschule HTL» gültig wird. Als Stiftungskapital wird der Fr. 47 600.— betragende Gönnerfonds des Abendtechnikums eingelegt.

Der Bündner Handels- und Industrieverein hält in Chur seine Generalversammlung ab. Dr. Gerhard Winterberger, Präsidialmitglied des «Vorortes» spricht über «Spannungen in der schweizerischen Innen- und Wirtschaftspolitik».

20. In der Mehrzweckhalle Danis gelangt das Musical «Frisal – Frisal» zur Uraufführung. Das Singspiel behandelt die Problematik des Tourismus in einem idyllischen Bauerndorf. Verfasser ist Armin Caduff, Bürger von Brigels. Frisal heissen eine Alp und ein Bach bei Brigels.

Über das Wochenende findet die traditionelle Filisurer Jahrestagung der Sektion Graubünden des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins statt. Nach elfjähriger Präsidialzeit tritt Hedy Bono, Davos, von ihrem Amte zurück. Als Nachfolgerin wird Marie Camenzind-Züst, Schiers, gewählt, während Frau Bono zur Ehrenpräsidentin ernannt wird.

21. In Acla weiht Generalvikar Gius. Pelican das neu erstellte Gotteshaus des im April 1975 von einer Lawine zerstörten Dorfes. Die Bewohner des Dorfes haben ihre Wohnstätten im benachbarten Fuorns bezogen, doch wurde die Kapelle am alten Ort wiederaufgebaut, damit sie die Erinnerung an das Dörfchen Acla aufrecht erhalte. Architekt der Kapelle war Richard Brosi, Chur.
Nationalratswahlen. Das Ergebnis lautet: Toni Cantieni (bisher, CVP) 20 483 Stimmen, Dr. Dumeni Columberg (neu, CVP) 18 630 Stimmen, Dr. Martin Bundi (bisher, SP) 17 500 Stimmen, Dr. Christian Jost (neu, FDP) 13 674 Stimmen, Dr. Ulrich Gädient (neu, SVP) 10 904 Stimmen. Der bisherige Jakob Schutz (FDP), der sich zur Wiederwahl stellte, erzielt 12 076 Stimmen und der bisherige, durch Rücktritte in den Nationalrat nachgerückte Leonhard Flepp (CVP) 11 832 Stimmen. Diese beiden fallen aus der Wahl.
23. Die Organistin Grazia Salvatori, Bari, gibt auf der Orgel von St. Luzi, Chur, ein Konzert mit Werken von G. Salvatore, G.M. Trabaci, F. Couperin, J.S. Bach, O. Messiaen und M. Dupré.
24. In Chur stirbt in seinem 68. Altersjahr Josef Lombriser, alt Kreiskommandant. 1936 nahm der Verstorbene seine erste Tätigkeit am Kreiskommando auf, er leitete als Hauptmann die Stabs Kp des Geb Inf Rgt 36, dann war er als Major Munitionsoffizier und als Oberstleutnant Pferdestellungs-offizier. In Nachfolge von Oberstlt Sigrist wurde J. Lombriser 1965 Kreiskommandant.
Das Theater des Migros-Genossenschaftsbundes gibt im Stadttheater Chur ein Gastspiel mit theatralisch-kabarettistischem zur Totalrevision der Bundesverfassung unter dem Titel «Unter Beschuss».
25. Die Naturforschende Gesellschaft Graubünden nimmt ihr Winterprogramm auf. Erstmals kann die Gesellschaft, dank der Erbschaft von Dr. Moritz Blumenthal, im neuen Vortragssaal des eben erstellten Bündner Naturmuseums tagen. Den Eröffnungsvortrag hält Dr. R. Florin, Physiker, Chur, über «Albert Einstein, Leben und Werk».
26. Der Burgenverein Graubünden setzt sich seit sieben Jahren aktiv für die Erhaltung der Burgruine Obertagstein (ob Thusis) ein. Die Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten nähern sich dem Ende, so dass er, in Verbindung mit der Kulturgemeinschaft Thusis, zu einem Diavortrag in Thusis einladen kann. Der technische Leiter, Felix Nöthiger, referiert und führt am Sonntag darauf die Interessierten zur Burganlage.
Die Schweiz. Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten hält ihre Generalversammlung in Davos ab. Sie wählt zum neuen Präsidenten Chefarzt Dr. med. F. Suter, Davos.

27. Die Jubiläumsfeiern dieses Wochenendes «100 Jahre katholische Pfarrkirche St. Marie, Ilanz» beginnen mit einem Gedenkgottesdienst. Generalvikar Gius. Pelican beleuchtet in seiner Festpredigt Entstehung und Werdegang der Kirche Ilanz. Das Hochamt am Sonntag zelebriert Stadtpfarrer A. Derungs, Sevgein. Darbietungen des Kirchenchores und einer Bläsergruppe umrahmen die Feier. Prof. Dr. Leo Schmid, Chur, hält einen Festvortrag mit dem Thema «100 Jahre katholische Pfarrkirche Ilanz».

Im Stadttheater Chur wird die Spielzeit 1979/80 eröffnet. Geboten wird «Biberpelz» von Gerh. Hauptmann in einer Produktion des Theaters für den Kanton Zürich.

28. Der Bundesrat ernennt den 50-jährigen Physikprofessor Claude François Jaccard, Neuchâtel, zum neuen Direktor des Eidg. Instituts für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch/Davos. Er tritt die Nachfolge von Prof. Marcel de Quervin an, der altershalber zurücktritt. Der Gewählte war von 1961–1966 bereits Chef der Sektion Physik dieses Davoser Instituts und ist seit 1967 Professor der Physik für feste Stoffe an der Universität Neuchâtel. Amtsantritt wird Mai 1980 sein.

Das Kammerorchester Herisau gibt in Davos ein Konzert unter der Leitung von Paul Forster mit Werken von Pergolesi, Dittersdorf, J. M. Haydn und Respighi. Evi v. Niederhäusern (Querflöte), Otmar Schiltknecht (Viola) und Werner Tiepner (Cembalo) wirken als Solisten mit.

Das Collegium Musicum Chur bietet in der St. Martinskirche Chur Werke von J. S. Bach unter der Leitung von Lucius Juon.

29. Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur hält Oberst Chr. Gambon einen Vortrag über «Die Luftschutztruppen im Rahmen der Gesamtverteidigung».

30. In Chur wird die 2. Winter- und Weihnachtsausstellung in der Markthalle eröffnet. HIGA-Präsident Ueli Engel hält die Begrüssungsadresse und Stadtpräsident Dr. A. Melchior hält eine Rede zum Thema «Wirtschaft, Tourismus und Olympiakandidatur Chur–Graubünden».

In Chur wird das neue Fernmeldezentrum der Kreistelephondirektion eingeweiht. Die Telephongeschichte beginnt in Chur 1882 mit der ersten Verbindung zwischen Hotel Steinbock und dem Passagierbüro der damaligen Post. 10 Jahre später wurde die erste Telephonzentrale mit Handbetrieb und 1905 die Zentrale im heutigen PTT-Gebäude am Postplatz in Betrieb genommen. Die Gesamtkosten des Zentrums betragen rund 55 Millionen Franken, 30% Gebäude- und 70% technische Ausrüstung.

Dr. Daniel Witzig verlässt die Redaktion der «Bündner Zeitung», der er seit dem Eingehen der Zeitung «Der Freie Rätier» 1974 angehörte.

1. Die Bahnstation Sils i.D. wird in die Kategorie der unbedienten Haltestellen eingestuft. Mit einer Vorrichtung können Lokalzüge angehalten werden. Der gesamte Güter- und Tierverkehr wickelt sich nun über den Bahnhof Thusis ab.

4. Die reformierte Kirchgemeinde Sarn feiert das 300jährige Bestehen der Kirche. Auf diesen Termin hin ist die Innenrenovation beendet und die neue Orgel kann eingeweiht werden. Die Orgel ist ein Werk der Orgelbaufirma Kuhn, Männedorf. Nach einem von Kirchgemeindepräsident Johann Lanicca eröffneten Festgottesdienst gibt der Davoser Organist W. Tiepner am Nachmittag ein Orgelkonzert.

Mit 155 Ja gegen 104 Nein beschliessen die Stimmbürger der Gemeinde Medels i. O. in einer Urnenabstimmung die Trennung zwischen der kirchlichen und der politischen Gemeinde. Bis heute regelte der Gemeindevorstand auch die Angelegenheiten der Kirchgemeinde.

In Zizers werden mit einem Festgottesdienst die renovierte Kirche, das erweiterte Pfrundhaus, der vergrösserte Friedhof und ein paritätischer Aufbahrungsraum eingeweiht. Planungs- und Bauzeit nahmen rund drei Jahre in Anspruch.

6. Im Schosse der HAGG spricht Pfarrer Dr. Hans Berger über «Vor 160 Jahren: Freiheitliche Gedanken an der evangelischen Kantonsschule Chur. Aus dem Leben der umstrittenen deutschen Professoren Follen und Völker.»

Unter dem Namen *Quarta Lingua* beginnt eine Inseratengemeinschaft der Zeitungen Gasetta Romontscha (Disentis) und Fögl Ladin (Samedan). Die beglaubigte Auflage wird 8704 Exemplare (5182 Gasetta und 3522 Fögl) betragen. Man erhofft sich eine Ausdehnung des Insertionsvolumens und damit eine Stärkung der finanziellen Basis.

8. In St. Moritz stirbt im 68. Altersjahr Rudolf Rominger. Der Verstorbene holte sich zwei Slalom-Weltmeistertitel (1938 Engelberg, 1939 Zakopane), einen Weltmeistererfolg in der Abfahrt und in der Kombination (Innsbruck 1936). 1939 übernahm Rominger die Leitung der Skischule St. Moritz, der er während 20 Jahren vorstand.

An der Sitzung des Grossen Landrates der Landschaft Davos reicht Landammann Dr. Christian Jost seine Demission per 30. Juni 1980 ein, wie er das vor dem Wahlkampf für den Nationalrat in Aussicht gestellt hatte.

Der Verband Schweiz. Badekurorte hält seine Delegiertenversammlung im Rahmen einer Tagung der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Balneologie und Bioklimatologie, die medizinisch-technisch-wissenschaftliche Gesellschaften und Wirtschaftsverbände umfasst, in Yverdon ab. Bei diesem Anlass tritt Dr. med. Philipp Zinsli, Chur, aus dem Vorstand des Verbandes zurück, dem er während rund 30 Jahren angehörte. Als Anerkennung seiner Verdienste im Vorstand, als Präsident der Indikationsstellungskommission der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Balneologie und

8. Bioklimatologie und während 30 Jahren als Kurarzt in Bad Passugg wird Dr. Zinsli zum Ehrenmitglied des VSB ernannt.

9. Die Gemeindeversammlung von Alvaneu beschliesst mit 29 zu 17 Stimmen die Einführung des Frauenstimm- und -Wahlrechts in Gemeindeangelegenheiten. (Erster Anlauf: 1972)

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Mathis Orgel in der Erlöserkirche Chur gibt Martin Derungs ein Konzert auf dieser Orgel zusammen mit Hanspeter Schlapp (Oboe), dem Churer Streichquartett und dem Kirchenchor der Erlöserkirche.

Die Stimmbürger von Bever genehmigen die Änderung der Gemeindeverfassung, welche die Einführung der Urnenabstimmung für die Wahl der Gemeindebehörden bringt, mit 42 gegen 8 Stimmen.

Nachdem eine Gemeindeversammlung am 28. Juni Projekt, Kredit und Standort der zu erstellenden ARA Sax genehmigt hatte, beschliesst nun die heutige Versammlung mit 27 gegen 12 Stimmen bei der Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich ein Gutachten einzuholen bezüglich der zu erwartenden Immissionen dieser Anlage.

10. Der Pantomime Samy Molcho gibt im Stadttheater Chur ein Gastspiel.

Die Oberkrainer Musikanten geben in Chur einen Unterhaltungsabend mit dem Programm «Guete Samschtig».

Die Versammlung Schweizer Hüttenwarte hält in Davos ihre Generalversammlung unter dem Präsidium von A. Gschwend, Davos, ab. Sie wirft dabei den Sektionen und dem Zentralverband SAC vor, eine Auswahl unfähiger Architekten verpflichtet zu haben.

11. In der Klosterkirche Disentis findet die Weihe der neuen Chorgel statt. Die Orgel hat 22 Register und 1308 Pfeifen und wurde durch die Firma M. Mathis & Söhne, Näfels, gebaut. Das Pontifikalamt wird von Abt Viktor Schönbächler zelebriert. Organist ist dabei Gion Antoni Derungs, Chur, der Werke von J. Haydn, Bach, Mozart, Pachelbel sowie eigene Kompositionen interpretiert.

Im Stadttheater Chur ist eine Märchenaufführung mit «Tischlein deck dich!» der Freien Bühne Chur.

Der 72jährige Christian Caviezel, Gemeindeammann von Thusis seit 10 Jahren, hatte auf Jahresende seine Demission eingereicht, diese aber, auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung, später widerrufen. Die freisinnige Partei stellte ihn jedoch anlässlich ihrer Nominationsversammlung nicht mehr auf, so dass er ausserhalb der Parteien wild kandidierte. In der Urnenabstimmung wird Caviezel bei einem absoluten Mehr von 346 Stimmen (1394 Stimmberechtigte, Stimmbeteiligung 50,4%) mit 405 Stimmen wiedergewählt. Auf den von der Freisinnigen Partei offiziell vorgeschlagenen Kandidaten Dr. med. Reto Filli, bisheriger Gemeinderat und Schulratspräsident, entfallen 247 Stimmen.

12. Der Schweiz. Erdbebendienst registriert ein leichtes Erdbeben, dessen Epizentrum bei Zuz liegt.
13. Die Betriebskommission des Kantonsspitals wählt Dr.med. Adrian Frutiger, in Zizers, zum leitenden Arzt der chirurgischen Intensivpflegestation. Seit Oktober 1977 ist der Gewählte Oberarzt der Anästhesieabteilung.
14. Die ausserordentliche Generalversammlung der Bauunternehmung Lazzarini AG in Samedan beschliesst die gegenseitige Beteiligung mit der Bauunternehmung Ed. Züblin & Cie. AG in Zürich auf den 1. Januar 1980, nachdem diese bereits anfangs Oktober entsprechend beschlossen hatte. Damit soll die Lücke, die im obersten Managementbereich der Lazzarini AG in absehbarer Zeit entstehen kann, ausgefüllt werden.

Im Stadttheater Chur ist Schweiz. Erstaufführung mit dem Jugendstück von Eberhard Möbius (nach Jules Verne) «In 80 Tagen um die Welt».

In Jenaz brennt ein unter Denkmalschutz stehendes Haus, in dem eine durch einen Gipsverband gehbehinderte Frau wohnte, vollständig aus. Die Bewohnerin kann gerettet werden. Nur die schöne, alte Holzfassade mit einer Jahrzahl 1799 kann vor der vollständigen Zerstörung gerettet werden, ebenso der Stall und umstehende Gebäude.

Auf Antrag der Eidg. Maturitätskommission beschliesst das Eidg. Departement des Innern, die vom Hochalpinen Töchterinstitut in Fetan ausgegebenen Maturitätszeugnisse des Typus B anzuerkennen. Das eidg. Anerkennungsverfahren wurde 1973 eröffnet. 1974 gewährt die Bündner Regierung dem Institut provisorisch das Recht Maturitätsprüfungen in Anwesenheit kantonaler Experten abzunehmen. 1976 wurde aus diesem Provisorium ein Definitivum. Nun erfolgt die eidgenössische Anerkennung.

15. Die Bürgergemeinde Molinis ernennt Pfr. Dr. Albert Frigg, St. Peter, zum Ehrenbürger in Würdigung seiner Verdienste um die politische Gemeinde sowie um die evangelische Kirchgemeinde Molinis. Seit 12 Jahren wirkt der Geehrte in den Gemeinden St. Peter, Pagig, Molinis und Peist. Er baute im Laufe der letzten 8 Jahre für die politische und die Kirchgemeinde Molinis eine Patenschaft mit der Stadt Kloten auf.
17. Ein kantonales Aktionskomitee «für ein Bündnerland ohne Olympische Spiele» hat sich konstituiert und stellt sich der Öffentlichkeit vor. Es steht unter dem Vorsitz von Architekt Robert Obrist, St. Moritz. Ziel dieser Bürgeraktion ist es, die Durchführung der Olympischen Winterspiele 1988 in Graubünden zu verhindern, um damit eine gesunde Entwicklung des Tourismus zu fördern. Die Aktion hat ein 31 Seiten umfassendes Gegenpapier zur Olympia-Botschaft der Regierung herausgegeben, weil «diese eher den Charakter einer Reklameschrift als einer unparteiischen Information der Parlamentarier darstelle.»

Die Delegiertenversammlung der România tagt in Disentis. Konrektor Dr. Gion Deplazes wird dabei zum Ehrenmitglied ernannt.

17. In Basel wird eine Ausstellung mit Werken von E. L. Kirchner eröffnet. Auf Einladung des Besitzers des Kirchner-Hauses in Davos nehmen daran auch die Bauern und Bäuerinnen von Stafelalp bei Davos, wo Kirchner während langer Jahre wirkte, teil.

Aus Anlass des 125jährigen Bestehens des Domchores Chur wird in der Kathedrale Chur ein Jubiläumskonzert geboten. Ausführende sind der Domchor, das Bodensee-Symphonie-Orchester, Domorganist G. A. Derungs, Uta Jesse (Sopran), Margrit Brandenberger (Alt), Beat Spörri (Tenor) und Werner Gröschel (Bass). Geboten werden Werke von C. Frank, A. Bruckner, G. A. Derungs und W. A. Mozart.

18. Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bergführer-Verbandes tagt in Gstaad. In Nachfolge des Walliser B. Truffer wird Gubert Luck aus Haldenstein zum neuen Zentralpräsidenten und Toni Lampert aus Flims zum Vize-Präsidenten gewählt.

19. Der erste Kurdirektor von Disentis tritt sein Amt an. Es ist Fritz Holliger, aus Oftringen, der die Arbeiten des bis anhin tätigen fünfköpfigen Direktoriums des Kur- und Verkehrsvereins übernimmt.

Die Bündner Regierung fällt ihren Entscheid, dass dem Ersuchen der iranischen Machthaber auf Einblick in die Belege des Grundbuchamtes St. Moritz über Finanzierung und Bankverbindungen betr. die Villa Suvretta, die der Schah vor Jahren kaufte und die rund 4 Millionen Franken Wert sein soll, nicht entsprochen wird. Es wird lediglich der Grundbuchauszug vorgelegt. Sie schützt damit Grundbuchamt St. Moritz und Grundbuchinspektorat Chur, die vorgängig entsprechend entschieden hatten.

20. Im Schosse der HAGG spricht Prof. Dr. Werner Reger, Basel, über «Die Eidgenossen als Burgenbrecher».

21. Im Stadttheater Chur führt die Theater- und Unterhaltungsgesellschaft Chur das Bühnenwerk «Katharina Knie» von C. Zuckmayer auf.

22. Der Konzertverein Chur bietet das 2. Abonnementskonzert. Es interpretiert das Kreuzberger Streichquartett Werke von Beethoven, Schubert und Ravel.

Im Schosse der NFGG spricht Dr. F. H. Schwarzenbach, Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen Birmensdorf, über «Neue Aufgaben der Wald- und Holzforchung im Zeichen der Erdölverknappung».

Die Abgeordnetenversammlung des Kantonalturnvereins Graubünden tagt in Felsberg. Kantonaloberturner Jean Rietmann, Tamins, tritt nach 6jährigem Wirken zurück und wird zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Ehrung wird auch Ernst Schmid, Pontresina, zuteil.

22. Nach einer einlässlichen Diskussion beschliesst der Grosse Rat, auf eine Vorlage für die Defizitgarantie des Kantons in der Höhe von 10 Millionen Franken für die Olympischen Spiele 1988 einzutreten mit 104 gegen 3 Stimmen. Er beschliesst mit 95 gegen 14 Stimmen diese Defizitgarantie der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Fläscher Jäger entdecken, dass ein Sprengstoff-Attentat auf die Verankerung eines Hochspannungsmastes der NOK bei Fläsch verübt worden ist. Die eine Sprengladung beschädigte die Verankerung, eine zweite – an der anderen Mastenverankerung – detonierte jedoch nicht, weshalb der Mast selbst nicht beschädigt wurde!

23. Der Grosse Rat beschliesst mit 94:0 Stimmen die Vereinigung der zwei Gemeinden Arvigo (83 Einwohner) und Landarenca. Letztere war bis jetzt mit 16 Einwohnern die kleinste autonome Gemeinde der Schweiz. Der Kanton steuert an diese Vereinigung 150 000 Franken zu Lasten des interkommunalen Finanzausgleiches bei. Graubünden zählt ab 1980 noch 215 Gemeinden.

Die Kunstgesellschaft Davos organisiert ein Gastspiel des Scala-Tournee-Theaters mit «Die Räuber» von F. Schiller.

In einer Feier wird die neue Telefonzentrale «Vitg» in Paspels eröffnet. Sie versorgt die Gemeinden Paspels, Tomils, Scheid, Feldis, Rothenbrunnen, Trans, Rodels und Almens und ist für 2000 Teilnehmeranschlüsse angelegt, von denen heute 800 in Betrieb sind. Kosten der Zentrale 2,43 Millionen Franken. Den ersten Telefonanschluss erhielt Paspels 1911. Allerdings war bereits 1899 ein Telefon im Schloss Ortenstein in Betrieb, aufgeführt unter Thusis.

24. Der Gemischte Chor der Evangelischen Lehranstalt Schiers, unter Leitung von U. Sourlier und mit Rudolf Reinhardt am Klavier, bietet in Schiers ein Konzert mit Werken von R. Schumann, J. Brahms, P. Zoll, J. Haydn und F. Liszt. Dasselbe Konzert wird am 26. November in Chur vorgetragen.

Die Uniung Rumantscha Surmeir hält ihre Generalversammlung in Savognin ab. Der langjährige Redaktor der 14täglich erscheinenden Zeitung «La pagina da Surmeir», alt Grossrat Franz Capeder, Salouf, hat demissioniert. Nachfolger wird Frau Rina Steier, Savognin. Nach nur einer Amtsperiode tritt Präsident R. Netzer, Savognin, zurück. Nachfolger wird Gion Paul Simeon. Im Anschluss an die Traktanden spricht Nationalrat Toni Cantieni, früherer Präsident der URS, über «Das Romanische innerhalb der Gemeinschaft der vier Nationalsprachen».

Der Verband Schweizerischer Verkehrsvereine hält die 78. Generalversammlung in Zürich-Kloten ab. Dabei wird alt Nationalrat G. Brosi, Klosters, nach 10jährigem Wirken im Zentralvorstand, für seine Verdienste um den Verband zum Ehrenmitglied ernannt. Nachfolger im Vorstand wird Toni Cantieni.

25. Die Zählwerke im San Bernardino-Tunnel registrieren die 19millionste Durchfahrt seit Eröffnung am 1. Dezember 1967. Der 18millionste Wagen war am 17. Juli 1979 gezählt worden. Von der 17. zur 18. Million waren 158 Tage, von der 18. zur 19. 131 Tage nötig.

25. Die Stadt Zürich gibt ihre Vergabungen an Schriftsteller bekannt. U.a. wird auch Reto Hänni für seinen Roman «Ruch» mit einem halben Werkjahr (Fr. 9000) geehrt.

Der Kammerchor Chur, unter Leitung von Lucius Juon, bietet einen Kantaten-Abend von J.S. Bach. Es wirken mit der Knabenchor der Singschule und das verstärkte Collegium Musicum sowie Agnes Byland (Violine), Martin Zürcher (Oboe), Verena Liechti (Cembalo) und Heinrich Seiler (Orgel).

Der Ständerat wählt Dr. Leon Schlumpf mit 44 Stimmen zu seinem Vizepräsidenten.

26. In der Nacht brennt in Schiers ein Dreifamilienhaus an der Hauptstrasse vollständig nieder.

Im Schosse der Offiziersgesellschaft Chur spricht Maj i Gst H. U. Scherrer über «Ein Jahr bei der US-Army».

28. Im Stadttheater Chur findet ein Gastspiel des Migros-Tournee-Theaters statt mit «Mummenschanz».

Der Vorstand der Società Retorumantscha wählt in die Philologische Kommission Frl. Dr. phil. Ricarda Liver, PD an der Universität Bern, die bereits ab 1972 für drei Jahre die Redaktion des Dicziunari Romontsch Grischun innehatte. Als neues Redaktionsmitglied am Dicziunari, neben den bisherigen Prof. Dr. Decurtins und Dr. Stricker, wird Dr. Felix Giger, bisher wissenschaftl. Mitarbeiter. Dr. Giger verfasste seine Dissertation unter dem Titel «Hecastus, ein unveröffentlichtes, oberengadinisches Jedermannsspiel». Die neugeschaffene Assistentenstelle wird mit Kuno Widmer, z. Zt. in Gränichen, besetzt.

30. Ebenda ist 2. Abonnementspremière mit «Bus Stop» von Wm. Inge.

Gebräuchliche Abkürzungen

BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BUB	Bündner Urkundenbuch
BT	Bündner Tagblatt
BZ	Bündner Zeitung
CD	Codex diplomaticus
DR	Davoser Revue
EA	Eidgenössische Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HAGG	Historisch-Antiquarische Gesellschaft Graubündens
HS	Helvetia Sacra
HBS	Historisch-biografisches Lexikon der Schweiz
Hs(s)	Handschrift(en)
Jber(r)	Jahresbericht(e)
Jb(b)	Jahrbuch(bücher)
JHGG	Jahresbericht der HAGG
JSG	Jahrbuch für schweizerische Geschichte
KBGR	Kantonsbibliothek Graubünden
KDGR	Kunstdenkmäler Graubündens
Ms(s)	Manuskript(e)
NFGG	Naturforschende Gesellschaft Graubündens
QSG	Quellen zur Schweizer Geschichte
RNB	Rätisches Namenbuch (Planta/Schorta)
RQGR	Rechtsquellen des Kantons GR, hg. R. Wagner/L. R. v. Salis, SA Zeitschrift f. schweiz. Recht 1887 ff.
SA	Separatdruck
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
ZAK	Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte
ZSG	Zeitschrift für Schweiz. Geschichte
ZSKG	Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte

